

SEP 13

NR

01

DIS —
TILLERY



EDITORIAL

Huch! Doch schon wieder **SEPTEMBER?** Tja, so schnell kann's gehen. Gestern noch in der Badehose am Nordstrand beim diesjährigen THINK? gechillt, neue Länder und Kulturen kennengelernt oder einfach mal eine Auszeit genommen und den überraschender Weise tropischen Sommer genossen, heute dann schonmal das Regencap für die vermeintlich etwas ungeilere Jahreszeit, die da auf uns zukommen mag, herausgelegt.

Wie fast immer im Leben gibt es aber auch hier zwei Seiten einer Medaille und so könnt ihr euch sicher sein, dass ab dem 31.8.2013 wieder jemand auf euch wartet, der bei jeder noch so widerspenstigen Witterung **BOCK AUF EUCH UND GUTE MUSIK** hat. Das wir jetzt bereits anfangen ein Gebäude zu personifizieren, hat mehrere Gründe. Einer davon ist sicherlich der, dass wir in den hinter uns liegenden Wochen wieder eine Menge Zeit in unserem zweiten Wohnzimmer verbracht haben und gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern unsere Gedankenwelt in die Realität übertragen haben.

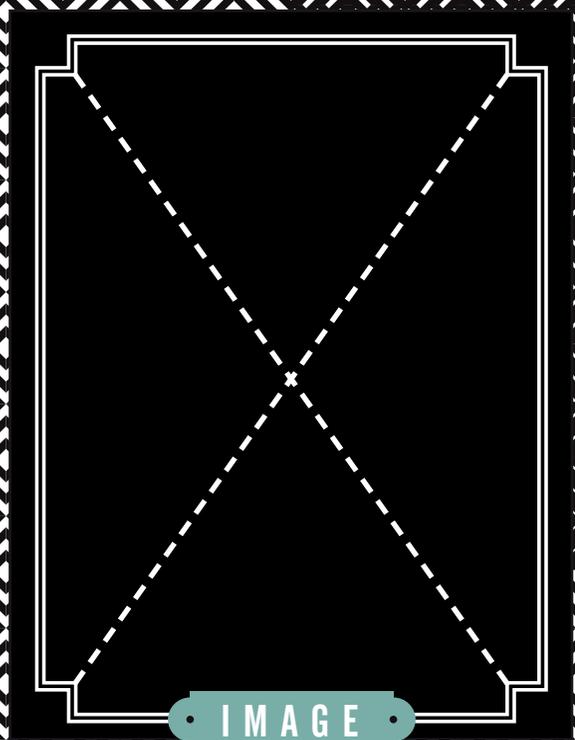
Zum **REOPENING** bzw. in den folgenden Wochen erwarten euch dann auch eine ganze Stange an **EXKLUSIVITÄTEN**, Festivitäten und altbewährter Hausmannskost. Wer etwas genauer hinschaut, merkt dann auch schon auf den kommenden Seiten, dass sich etwas geändert hat. Darüber hinaus gibt es zudem den fertig gestellten **FILM** über unser Wochenend-Zuhause zu sehen. Dieser wird euch eindrucksvoll nochmal ins Gedächtnis rufen, warum die **DISTILLERY** nicht einfach ein stinknormaler Tanzschuppen ist, sondern ein Ort, in welchem vielfältige Veranstaltungen einen Platz finden und wo sich immer wieder jede Menge verschiedener Typen von Menschen einfinden, aufeinandertreffen und **GEMEINSAM FEIERN**.

Um Typen geht es auch im weiteren Verlauf des Heftes, genauer um **STEREOTYPEN**, denn bei aller Vertrautheit und Aufgeschlossenheit machen wir es uns alle manchmal etwas einfacher als wir sollten und stecken viele Menschen viel zu schnell in bestimmte gedankliche Schubladen. Nur weil das THINK? vorbei ist, soll man nicht gleich mit dem Denken aufhören. **WILLKOMMEN ZUHAUSE!**

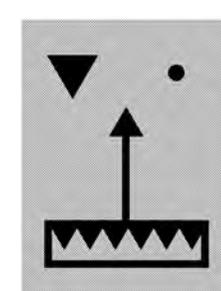
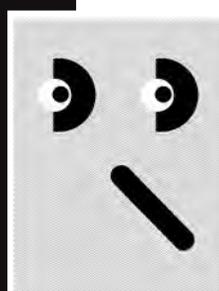
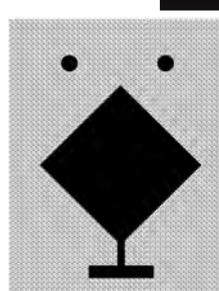
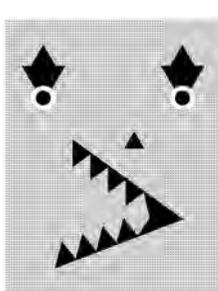
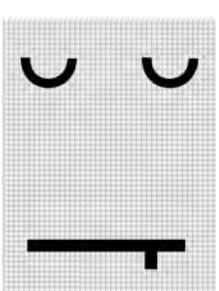
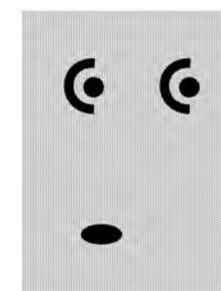
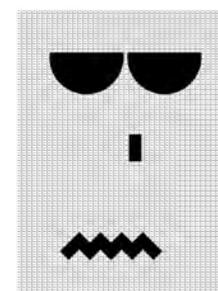
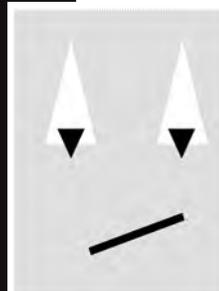
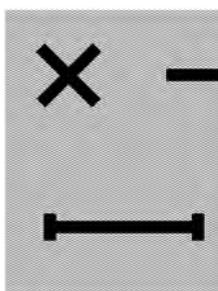
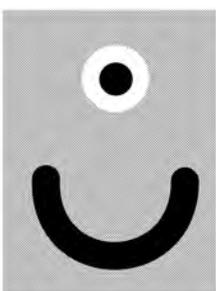
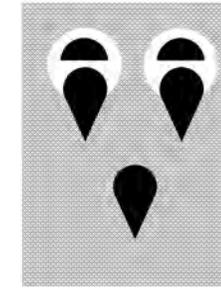
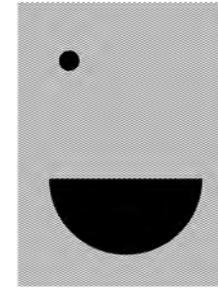
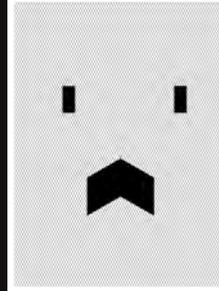
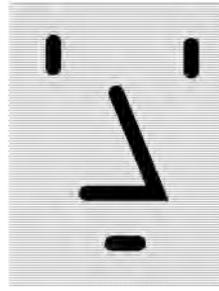
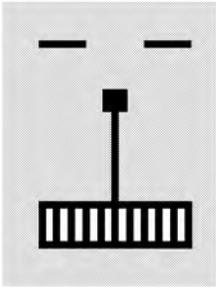
STEREOTYPE 2.0



In einer Zeit, in der immer mehr Informationen immer schneller verfügbar sind, wir rund um die Uhr online und erreichbar sind (oder zu sein haben) und man sich gar nicht mehr retten kann vor Wichtig- und Wichtigkeiten, ist es nur folgerichtig, dass wir als Menschen uns unseren Alltag etwas erleichtern und die Flut von Informationen, die in jeder Sekunde auf uns einströmen, filtern. Ein kleines Gedankenexperiment hierzu kann euch mal verdeutlichen, was wir jede Sekunde aus dem unendlichen Infostrom herauspicken. Stellt euch vor, ihr seid im Club und wollt gerade etwas an der Bar bestellen und holt, während ihr wartet, euer Smartphone aus eurer Tasche, um schnell zu schauen, was gerade im Neuland des Internets so abgeht. In den zehn Sekunden, die ihr damit verbringt, Statusupdates, News und Tweets im abgedimmten Loungelicht zu lesen und zu verarbeiten, trommeln gleichzeitig die Gespräche von den wartenden Leuten hinter und neben euch an eure Gehörgänge. Dabei liefern sich die vielen Stimmen, Satzsplitter und Wortfragmente auch noch ein Duell mit der Musik, die im dreistelligen Dezibelbereich den Dancefloor beschallt. Ihr spürt außerdem den Bass der Musik, der Wellness für euren Bauchbereich bedeutet, vielleicht auch noch die kalte Luft von herumstehenden Ventilatoren an eurer Haut und schmeckt gerade noch sehnsüchtig die letzten Mate-Reste auf eurer Zunge. Unser Körper ist in diesen zehn Sekunden eine absolut effiziente Apparatur, die alles auf uns einwirkende innerhalb von Millisekunden in „Huch, aufpassen!“ und „Uninteressant, schieß drauf.“ unterteilen kann. Da es auf Dauer aber ganz schön schlaucht, jede Information bewusst in wichtig/relevant und unwichtig/irrelevant einzuteilen, hat sich der Mensch verschiedene Tricks angeeignet, schnell Informationen zu verarbeiten und Entscheidungen zu treffen. Ein Mechanismus ist der, dass wir Menschen, die uns begegnen, anhand von einfachen Merkmalen sofort in bestimmte Gruppen einteilen. Diese Gruppen sind dann wiederum mit bestimmten Eigenschaften verbunden, die jedes Mitglied teilt („Alle Ärzte sind hilfsbereit“, „Alle die in Connewitz wohnen, sind linksautonome Hausbesetzer“).



Quasi kleine Daumenregeln für das Einordnen von Menschen. Zum Beispiel: ihr seht Montag Mittag einen jungen Typen mit hereingeschnittenen Hieroglyphen in der 3mm Frisur, Top Gun Sonnenbrille, muskulösen Oberarmen, Tribal-Shirt und gut sichtbaren Clubstempeln auf den Handrücken. Euer Hirn wird sich nach Möglichkeit sofort denken „Das ist ein Clubgänger, Proll mit Discomuskeln, noch durch vom Wochenende, sicher voll der aggressive Anabolikaspritzer von der Fitness-Mafia — , mit dem will ich nichts zu tun haben“. Woran sich dann meist noch viele andere Gedanken anschließen. Das ganze findet natürlich auch auf anderer Seite statt, der Typ wird euch sehen, euch genau so in eine seiner Schubladen im Hirn packen („Rettet-die-Wale-Ökohipster, fährt mich später mit dem Taxi zum Flughafen.“) und sich schnell sein Urteil bilden, ohne es großartig zu hinterfragen. Aber ist das fair? Euch und demjenigen, den ihr in eine Gruppe packt, gegenüber? Wie unangenehm, ungerecht und irreführend dieser Prozess nämlich sein kann, erlebt ihr ziemlich gut, wenn ihr im Arbeits- oder Familienkontext von euch selber sagt, dass ihr Clubgänger seid, oder, schlimmer, Techno hört. Sicher hat jeder schon mal Reaktionen wie „Techno? Oh je, sowas wie Scooter? Wer sowas hört, ist doch komplett doof.“ gehört. Oder „Dann nimmst du sicher auch ganz viele Drogen, oder?“. Das ist oft falsch und ungerecht. Und gerade für die Distillery als unsere kleine vielseitige, urbane Insel, auf der man zusammenkommt, um gemeinsam Zeit zu verbringen, sollten gerade solche voreiligen Denkkürzungen, egal wie einfach oder naheliegend sie erscheinen, nicht sein. Das illustriert der gerade aktuelle Film zum 20-jährigen Clubjubiläum auch nochmal sehr schön, was hier eigentlich jedes Wochenende für unterschiedliche Menschen aufeinanderprallen und sich daraus ein tolles einzigartiges Kaleidoskop an elektronischen Lebensentwürfen ergibt. Anstatt sich also tausend Dinge über jemanden auszudenken, könnte ein einfaches „Hi, du ich hab gerade was bemerkt...“ so manchen falschen Eindruck aus der Welt schaffen. Stereotype sind eben nur Abkürzungen, keine in Stein gemeißelte Wahrheiten.



st|e|r|e|o|t|y|p

[griech. stereós - »fest, hart, haltbar, räumlich« und týpos - »-artig«]

1. mit feststehender Schrift gedruckt;
2. feststehend, unveränderlich;
3. ständig wiederkehrend, immer wieder gleich, formelhaft

sind mentale **VEREINFACHUNGEN** von komplexen Eigenschaften oder Verhaltensweisen von Personengruppen. Obwohl diese vereinfachten **EINDRÜCKE** und **DARSTELLUNGEN** nicht immer wahrheitsgetreu sind, benötigen wir Stereotype, um die Komplexität unserer Umwelt zu vereinfachen und die Interaktion mit Menschen anderer **GRUPPEN** zu erleichtern. Die Anwendung und das Vorhandensein von Stereotypen ist also ein gewöhnlicher Vorgang und ist nicht negativ zu bewerten, solange man sich über die starke Reduzierung der Realität bewusst ist.

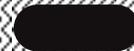
— *Quelle:* Meyers Großes Universal Lexikon, Band 13

» GRUPPENINFORMATION IST DAS ERSTE, WAS WIR HABEN,
WENN WIR EINER PERSON BEGEGNEN, DENN JEDE PERSON
LÄSST SICH ZUNÄCHST EINMAL EINER BESTIMMTEN KATEGORIE
VON LEUTEN ZUWEISEN. AUCH WENN WIR NOCH SO WENIG
WISSEN ÜBER EINE PERSON, SEHEN WIR DOCH WENIGSTENS
SOFORT, OB ES SICH UM EINE FRAU ODER EINEN MANN HANDELT,
OB SIE TEUER ODER BILLIG GEKLEIDET IST, OB SIE EINE DUNKLE
ODER HELLE HAUTFARBE HAT, OB SIE ALT ODER JUNG IST.

ALLEIN DIESE INFORMATION REICHT
AUS, UM IN UNSEREM GEDÄCHTNIS
EIN VORURTEIL HERVORZURUFEN. «

— *Quelle:* Prof. Dr. Jens Förster: „Kleine Einführung in das Schubladendenken“

» MENSCHEN WOLLEN DIE WELT UM SIE HERUM
VERSTEHEN, UM SIE KONTROLLIEREN ZU KÖNNEN; UND MANCHE
WOLLEN IN DIESEM VERSTÄNDNISPROZESS MÖGLICHST SCHNELL
ZUM ENDE KOMMEN, WÄHREND ANDERE SICH MEHR ZEIT LASSEN. «



» KLISCHEE THEATER « *
ILLUSTRATION VON DAVID FISCHER
ELSTERTAINMENT

.....► * Poster



AUG 31

SA 23⁰⁰

**RE:OPENING
AFTER
SUMMER —
BREAK**

GENIUS OF TIME *live*
| MARCUS WORGULL
| RON DEACON |
ANDREAS ECKHARDT
| PETER VAN HOESEN |
STEVE K | PERM
| GEORG BIGALKE

SEP 07

SA 23⁰⁰

**FILME UND
— FEST(E)**

PASCAL FEOS |
DANIEL STEFANIK |
GUNJAH JUNOG *live*
| CHRIS MANURA FEAT.
DELHIA DE FRANCE |
CHRISTIAN FISCHER
| FEENSTAUB |
DANIEL SAILER

SEP 12

DO 17⁰⁰

**M30 —
COMMON
GROUND
GALLERY**

CHILL OUT |
AB 23⁰⁰ PARTYTIME

SEP 13

FR 23⁰⁰

**BOUND —
LESS
BEATZ**

COMMAND STRANGE |
INTELLIGENT MANNERS
| AUDITE | DUBBALOT |
HOSTED BY: MC AMON BAY
| RUDY GONZILLAH
| TEARZTAR AKA DUB
SPENCER

SEP 14

SA 23⁰⁰

**OST —
GUT
— TON**

ND_BAUMECKER |
LARS-CHRISTIAN MÜLLER
| FUNCTION *live* |
ANSWER CODE REQUEST
| VINCENT NEUMANN

AUGUST

SEP 20

FR 23⁰⁰

**SUB —
MISSION**

KAHN
DJ D-FEKT |
TEARZTAR | ASM |
HERBALSELECTA |
HOSTED BY: DRESSLA

SEP 21

SA 23⁰⁰

**MOON HARBOUR
SHOWCASE —
MEETS SYNTAX**

JENS BOND |
SABLE SHEEP *live*
| LENNY BROOKSTER |
DAN DRASTIC |
THOMAS SCHNEIDER |
GEORG BIGALKE
| STEVE K

SEP 27

FR 23⁰⁰

**STYLE WILD
MEETS
OVERDUBCLUB**

SARAH FARINA |
DJ SIGSTYLE
| DJ FREE-KEE
| OVERDUBCLUB

SEP 28

SA 23⁰⁰

**SOMEWHERE
IN BETWEEN
TECHNO &
FUTURE_BASS**

BLAWAN |
STEPHAN VON WOLFFERS-
DORFF | ONETAKE | TÖREK |
GIMMIX | RADIO&FERNSEH

SEPTEMBER

KLISCHEE

~~Klassiker~~
HIPHOP
PROL!



~~PRÄUER~~
HIPSTER



~~Krokodil!~~
KAMPF
VEGANER

~~GREIF!~~
Kunsthoch-
schultussi



Wir können es nur zu gut verstehen, dass ihr euch den Sommer über auf diversen, mit brillanten Line-Ups ausgestatteten, Festivals herumgetrieben und euch den Sound nur so um die Ohren geschlagen habt. (Vielleicht sind wir uns ja auch hier und da begegnet.) Ihr aber werdet, wenn wir heute nach der Sommerpause endlich wieder unsere Tore aufreißen, schnell auch verstehen, dass es brillante Bookings, entspannte Leute und gute Partys nicht nur auf Festivals gibt. In der **DISTILLERY** sind sie gleichermaßen Zuhause. The same procedure as every year! Und ihr seid herzlich dazu eingeladen – zur **WIEDERERÖFFNUNG** nach der Sommerpause im Kreise der Familie!

AUG 31

SA 23⁰⁰

**RE-OPENING
AFTER
SUMMER
BREAK**

- ▲ **GENIUS OF TIME - LIVE** — Aniara Recordings, Göteborg
MARCUS WORGULL — Innervations, Koeln
RON DEACON — Distillery, RDF Music, workshop, Leipzig
ANDREAS ECKHARDT — rrygular, Distillery

Time To Express, Berlin — **PETER VAN HOESEN** ▼
Distillery, Syntax, Leipzig — **STEVE K**
Aequalis, Leipzig — **PERM**
Distillery, esoulate, Syntax, Leipzig — **GEORG BIGALKE**

Die Distillery hat es nun auch auf die Leinwand geschafft. Kein Wunder, hat sie doch eine lange und spannende Geschichte zu erzählen, die längst Teil der Leipziger Zeitgeschichte ist. **HEUTE ABEND KÖNNT IHR DEN FILM** zum Club sehen, euch erinnern, neue Einblicke bekommen. Der Beat ist der Herzschlag Eures Clubs. Kein Ereignis ist mehr dafür bestimmt, um in einer Party zu enden! Da die Distillery seit eh und je ihrer Bestimmung treu geblieben ist und sich auch durch diverse Widrigkeiten nicht hat davon abbringen lassen, werden Künstler, die es genau so halten, den weiteren Verlauf des Abends bestimmen.

▲ **PASCAL FEOS** — levelNONzero, Chaca Chaca, Frankfurt/Main
DANIEL STEFANIK — Cocoon, Distillery, Leipzig
GUNJAH — Showboxx, Funkwelt, Dresden
JUNO6 - LIVE — Oh!Yeah!, Freude am Tanzen, Leipzig
CHRIS MANURA FEAT. DELHIA DE FRANCE — Distillery, Leipzig

Definition Records, Leipzig — **CHRISTIAN FISCHER** ▼
 Nu:Trance, Distillery, Leipzig — **FEENSTAUB**
 Distillery, Where the Buffalo Roam, kompl3x, Leipzig — **DANIEL SAILER**

Jeder Mensch sucht nach seiner Bestimmung, nach der einen Sache, für die er geboren ist. **PASCAL FEOS** hat sie gefunden und folgt ihr seit fast 30 Jahren: Techno in seiner reinen, ursprünglichen Form. Dabei lässt er kaum ein Tätigkeitsfeld aus, ist mehrfacher Labelgründer, Produzent, Remixer und betreibt eine eigene Bookingagentur. Auf all diesen Spielwiesen hat er sich dem Dreh- und Angelpunkt des Clubs verschrieben: der Tanzfläche. Die Essenz seines Sounds ist daher ein klarer Minimalismus, progressiver Club-Techno wird in seinen verschiedenen Klangarten interpretiert. Das belebt den Dancefloor. Sein Ziel, durch die Bestimmung vorgegeben, immer fest im Blick, gelingt es Pascal Feos stets vorwärts zu gehen und dabei etwas zu schaffen, das die Substanz hat, zu bleiben. Auch **DANIEL STEFANIK**, einer der Helden des THINK?-Festivals, und Gunjah haben in der Musik ihre Bestimmung gefunden. Der Dresdner **GUNJAH** wurde daher nicht nur als DJ und Produzent, sondern auch als Veranstalter aktiv. Er verpasste erst dem Tweakers in Dresden, dann der daraus entstandenen Showboxx ein musikalisches Programm. Gunjahs Partys sind legendär, eine Instanz in Dresden, v.a. das Sonntags-Click-Clack. Ob mit Sandkastenkumpel Lexy als Duo Møenster, zusammen mit Stachy von Hofuku Sochi als End of Tape oder mit dem Projekt „Northern Lite DJ-Team“ in Kooperation mit der Band Northern Lite, Gunjah legt, wie sein Kollege Daniel Stefanik Wert auf einen ausgereiften Entstehungsprozess der Musik, dessen Ergebnis aber trotzdem so viel Leichtigkeit besitzt, dass man auf der Tanzfläche nur noch feststellt, dass es der Sound einfach in sich hat.

BESTIMMUNG BESTIMMT HEUTE EURE PARTY!

Mit **FEENSTAUB** gehen auf dem unteren Floor ein paar Residents an den Start, welche die Entwicklung der Distillery seit langem mitverfolgen und -begleiten: mit Progressive-, Breaks- und Technoplatten im Gepäck.

SEP 12**DO 17⁰⁰****M30 —
COMMON
GROUND
GALLERY****M30 COMMON GROUND GALLERY . . .**

liegt irgendwo zwischen 30ten Geburtstag zweier Verrückter, die sich vor wahrscheinlich 28,5 Jahren erstmals im Sandkasten die Hände reichten, 30 Jahre Techno, 30 Jahre Hip Hop, 30 Jahre Kunst auf der Straße und 7 Jahre Osten – ob mit oder ohne Banane ist nicht bekannt. Dem Alter angemessen gibts auch noch verschiedenstes Rahmenprogramm. Lasst Euch überraschen oder noch besser, überrascht uns. **PARTYTIME AB 23.00 UHR.**

**SEP 13****FR 23⁰⁰****BOUND —
LESS
BEATZ**

Boundless Beatz meldet sich mit Verstärkung zurück aus der Sommerpause. Neben **AUDITE** gehören nun auch **DUBBALOT** und MC Amon Bay zum festen Kern des Boundless Beatz Events. Alle drei Artists verkörpern hervorragend die Philosophie, die hinter **BOUNDLESS BEATZ** steckt. Zum Einstand haben sich die drei Jungs Verstärkung aus dem Ostblock eingeladen. Mit **COMMAND STRANGE** und **INTELLIGENT MANNERS** kommen zwei der umtriebigsten Produzenten aus dem russischsprachigen Raum nach Leipzig. Un-

mengen an Top Releases auf Metalheadz, V Records, Good Looking oder Innerground und Fokuz sprechen eine deutliche Sprache. Command Strange war letztes Jahr schon zu Gast bei Boundless Beatz und hat vollends überzeugt. Dieses Jahr laden wir ihn gerne nochmal ein und freuen uns auf ein krachendes Back-2-Back Set mit seinem Kollegen Intelligent Manners.

▼ *drum and bass* **HOSTED BY: MC AMON BAY** — Boundless Beatz

COMMAND STRANGE — V Records, Metalheadz, Good Looking, Kasachstan
INTELLIGENT MANNERS — Fokuz, Celsius, Good Looking, Russland
AUDITE — Boundless Beatz
DUBBALOT — Beat Gourmets

chill out from reggae to dub(step) ▲

Leipzig — **RUDY GONZILLAH**
 Submission — **TEARZTAR AKA DUB SPENCER**

ostgut

ND BAUMECKER

— Freundinnen Audio, Smegma, Berghain, Panorama Bar Resident / Berlin

VIRGINIA — Ostgut Ton, Panorama Bar / Berghain, Berlin**LARS-CHRISTIAN MÜLLER** — mindcookies, Distillery

ton ▼

Ostgut Ton — **FUNCTION - LIVE**Ostgut Ton — **ANSWER CODE REQUEST**Distillery, Krill Music, Oblique, Leipzig — **VINCENT NEUMANN****SEP 14****SA 23⁰⁰****OST —
GUT
— TON**

Dem Berghain werden viele Legenden zugeschrieben. Es mag daran liegen, dass aus dem Inneren kaum etwas nach außen dringt. Fotografieren verboten, Berghain-Erlebnisse sind irgendwie übersinnlich, fantastisch, selten mit dem Rest der Welt in Verbindung zu bringen. Nur über seine Plattenschmiede Ostgut Ton schlägt „der beste Club der Welt“ (DJ Mag) eine Brücke zur Außenwelt. „Berghain-Techno“ ist keine Schublade, sondern ein Schrank, in dem sich neben mächtigen Technoproduktionen und beschwingten Housetracks viele gut durchdachte Zwischentöne finden, denen es nie an Sex-Appeal fehlt. **ND BAUMECKER** ist demnach einer der Ostgut-Protagonisten, der die Philosophie des Labels auf den Punkt bringt. Surprise is important. Dieser Richtlinie folgend, bewegt sich sein Stil zwischen Disco, House, Techno, Broken Beats und Pop, ist mal brachial, mal butterweich.

Der Resident der Panorama Bar vereint mit seinem technischem Können komplett unterschiedliche Tracks schlüssig miteinander. **VIRGINIA** kombiniert die warmen und analogen Tracks der 80er und 90er mit modernen Pressungen und fügt ihnen spontan Live-Vocals hinzu. Die Mischung aus DJ- und Live-Performance geht direkt unter die Haut. **FUNCTION** (Dave Sumner) hat nach 15 Jahren Musikerfahrung im März 2013 sein Solo-Debüt „Incubation“ auf Ostgut Ton vorgelegt. Sein Live-Gig heute wird seinen vielschichtigen, atmosphärischen und bewegenden Sound direkt in den Club tragen. **ANSWER CODE REQUEST** transportiert über seine entschlossenen Sets das Berliner Techno-Erbe und verbindet es mit der Melancholie Detroits sowie Bass Music der englischen „Artificial Intelligence“. Vom Berghain in die Distillery sind es nur ein paar Schritte über die Brücke von Ostgut Ton.

SEP 20

FR 23⁰⁰

SUB
MISSION

Bristol war schon immer ein wichtiger Vorreiter in Sachen Bassmusik. Aber was **KAHN** und Posse da auf Grundlage von Dub und Reggae an Energie auf den Floor pumpen, gleicht der Eröffnung einer neuen Dimension. Da treffen bisher unbekannte Bausteine aus Grime, Dubstep, Steppas und Hip Hop aufeinander und lassen damit selbst das Bermuda-Dreieck in ihrem Teilchenbeschleuniger verschwinden. In Worte fassen lässt sich das nicht wirklich, deshalb laden wir euch ganz einfach auf diese unbeschreibliche Reise in die Welt des Kahn aka Teil des **GORGON SOUND** ein. Diese beiden Namen allein sollten schon erahnen lassen, wie mächtig es wird! Begleitservice gibts im übrigen von **D-FEKT** und der **SUBMISSION-CREW**, ohne Rettungsanker versteht sich, denn der würde im Keller eh nur auf Granit beißen.

▼ *dubstep, grime, uk bass, glitch, dub*

KAHN — Gorgon Sound, Bandulu, Deep Medi, Bristol

DJ D-FEKT — Resistant Mindz, Leipzig

TEARZTAR — Submission

ASM — Submission

HERBALSELECTA — Submission

HOSTED BY: DRESSLA — Jahtari

SEP 21

SA 23⁰⁰
**MOON
HARBOUR
SHOWCASE
— MEETS
SYNTAX**
**MOON
HARBOUR
SHOW
CASE
2013**

Rhythmik ist das, was auf dem Dancefloor direkt in die Hüften geht. Beats sind die Briefträger der Rhythmik. Der Name des Absenders: **JENS BOND**. Der ehemalige Drummer legt Wert darauf, dass jeder Schlag sitzt, dass noch der kleinste Sound im Hintergrund groovt, dass hypnotische Melodien die Beats verliebt umkreisen. Damit bringt er den Funk auf den Dancefloor und selbstverständlich auch direkt in Deine Hüften. Releases auf Pokerflat, Sender oder Highgrade sowie Kooperationen mit Benno Blome und Guido Schneider bezeugen die Beständigkeit von Jens Bonds Sound. Neben Jens Bond schickt Moon Harbour heute noch **SABLE SHEEP** ins Rennen, der durch eine geheimnisvolle Effizienz, bedachtes Auftreten und Wiedererkennbarkeit innerhalb kürzester Zeit zu einem viel gespielten Künstler wurde, der das Publikum und die Kollegen in seinen Bann zieht. Nach drei EPs auf Be As One, ist Sable Sheep Teil der Moon Harbour Familie geworden. Seine hier veröffentlichte EP "Upon Burning Skies" ist derzeit im Begriff, der Underground Sommerhit 2013 zu werden. Im Keller tritt derweil die **SYNTAX-DJ-CREW** mit **THOMAS SCHNEIDER** an. Der Magdeburger mixt fremdes Vinyl mit eigenen Produktionen und kreiert damit eine gewaltig intensive Erlebnistour für alle Sinne durch die unvergessenen Kapitel von Goa, Brighton Techno, Techhouse und Drum & Bass.

▲ | *moon harbour showcase*

JENS BOND — Highgrade, Berlin
SABLE SHEEP - LIVE — Moon Harbour, Aachen
LENNY BROOKSTER — Born2Groove, Dresden
DAN DRASTIC — Moon Harbour, Leipzig

syntax | ▼

Slidebar, O.T.E. Record, Berlin — **THOMAS SCHNEIDER**
 Distillery, esoulate, Syntax, Leipzig — **GEORG BIGALKE**
 Distillery, Syntax, Leipzig — **STEVE K**

SEP 27

FR 23⁰⁰

STYLE —
WILD MEETS
OVERDUB
— CLUB

▲ *hip hop, beats, wonky, trap*

SARAH FARINA — Through My Speakers, Berlin

DJ SICSTYLE — Spitainment

DJ FREE-KEE — Impfbass, What you want

overdubclub ▼

Beatmaking Jam Session - join if you like to — **OVERDUBCLUB**

„Der kürzeste Weg, um den Zauberwürfel aus einer zufällig gegebenen Stellung in die Ausgangsstellung zu überführen, wird als Gottes Algorithmus bezeichnet,“ sagt Wikipedia. Nun ist unser Zauberwürfel zwar ebenfalls bunt, besteht zudem aber auch aus einer ordentlichen Kante Beats und Bass und kehrt mal schneller, mal langsamer zur Ausgangsstellung Hip Hop zurück. Deshalb nennen wir diesen Algorithmus schlichtweg **STYLE WILD** meets **OVERDUBCLUB**, was bisher stets einer tektonischen Plattenverschiebung als nüchterner Mathematik glich.

Diese Tradition wird heute die neu gewählte Kronprinzessin im Dj Universum, **SARAH FARINA**, fortsetzen. Bei den Sick Girls ging die Wahlberlinern mit italienischen Wurzeln in die Lehre, was musikalisch nicht ohne Folgen blieb. Progressiv geht es in Richtung Sound von morgen, wobei Euphorie auf Deepness trifft und auch das Gestern gerne mal gestreift wird. Also alles andere als schwarzweiß dieser Abend. Das wissen auch **SICSTYLE**, **FREE KEE** und der **OVERDUBCLUB**, wo mal wieder heftig gejammt werden darf. Zauberwürfel-Modus an, stay style wild folks!

SEP 28

SA 23⁰⁰

SOMEWHERE
IN BETWEEN
TECHNO &
FUTURE —
BASS

Wer heute bei uns aufschlägt, landet direkt irgendwo zwischen Techno und Future Bass. Auf gewaltige Beatcollagen wird man hier nicht verzichten müssen. So ist der Sound des Briten **BLAWAN** gekennzeichnet durch die Präsenz von Percussion als Rhythmusgeber, die Melodien klimpert er lässig auf digitalen Klanghölzern dazu. Mit diesem charakteristischen Klang gelang u.a. der Remix des Hundred In The Hand'schen „Pigeons“ auf Warp Records in seine Hände. **ONETAKE** geht es um die Musik „In Between“. Musikalisch lässt er sich schwer einordnen, vermengt das Hier und Jetzt mit der Vergangenheit, fügt sich wie ein Chamäleon in den Abend, um seine ganz eigenen Fußspuren darin zu hinterlassen. Auch **GIMMIX** legt sich ungerne fest in seinen Sets. Ob Hit oder Geheimtipp, Bass oder Melodie, mal schnell und mit Scratches, mal mit einem langen, fließenden und durch einen Loop abgerundeten Übergang, beweist er, dass man als DJ durchaus mehr kann, als A in B zu mixen. „Urbane Club-Musik trifft sämtliche andere Neuzeit-Genres“ nennt er das und hat es mit seinen eigenständigen Produktionen zu Audiolith Records gebracht. Zudem überschreiten **STEPHAN VON WOLFFERSDORFF**, **RADIO&FERNSEH** sowie **TØREK** musikalische Grenzen irgendwo zwischen Techno & Future Bass.

▲ *techno*

BLAWAN — Hinge Finger, Sheworks, London

STEPHAN VON WOLFFERSDORFF — Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig

ONETAKE — Conne Island

between future_bass ▼

Das Hohe C, Beinfreiheit, Erfurt — **TØREK**

Stiff Little Spinners, Audiolith — **GIMMIX**

Berlin — **RADIO&FERNSEH**



IMPRESSUM

- HERAUSGEBER:** Distillery, Office: Industriestr. 85 – 95, 04229 Leipzig
- CLUB:** Kurt-Eisner-Str. 91, 04275 Leipzig (keine Postadresse!)
- REDAKTION:** Martin Driemel, martin@distillery.de (V.i.S.d.P.),
Steffen Thieme, Maren Probst, Vincent Neumann
- GESTALTUNG:** Iska Kaek, Elstertainment (Illustration „Klischee Theater“)
- VERTRIEB:** Eigenvertrieb & flyerkomet in ausgesuchten Etablissements
- AUFLAGE:** 2.500 Stück

WWW.DISTILLERY.DE



DISTILLERY.DE

KURT EISNER STRASSE 91

04275 LEIPZIG

DEUTSCHLAND

